

## **Ich war (bin) eine gute Hexe**

Elke Barbara Statnik, Laurentiuskonfirmandin von 1981, verheiratet, Versicherungsmaklerin, wohnhaft im Hirtenhof in Meeder, spielt zum dritten Mal beim Friedensdankfest in "Friede auf Erden" von Albin Schubert die Rolle der Anna Barbara, einer Flüchtlingsfrau aus Birkenmoor, die der Hexerei bezichtigt wird.

*Spielst du deine Lieblingsrolle?*

Ja! In einem früheren Leben war ich bestimmt eine Hexe. Natürlich eine Hexe, die nur Gutes gezaubert hat.

*In unserem Friedensspiel muss man Angst um die sogenannte "Hexe" haben.*

Das Leben für Hexen war sehr bedrohlich. Die Inquisition hat sie überall aufgespürt. In der Regel endete ihr Leben auf dem Scheiterhaufen. Gut, dass es damals in Meeder anders gekommen ist. In Meeder wurden anders als sonst im Coburger Land keine Hexen verbrannt.

*Schön, dass andere Zeiten sind!*

Unser Friedensspiel ist aktueller denn je. Man braucht nur an die Hetze gegen Ausländer zu denken. In gewissem Sinn kann man auch heute noch oft von "Inquisition" sprechen, von der Unterdrückung unerwünschter Wahrheiten. Ich lese gern Romane zu solchen Fragen, zum Beispiel "Die Päpstin" oder "Das Jesus Video".

*Schauspielerst du sonst auch?*

Ich spiele gern lustige Rollen. Das gelingt mir. Aber Friedensfest ist etwas Besonderes. 1971 war ich erst vier Jahre alt, und ich erinnere mich noch genau an diesen wunderschönen Tag. Ich war mit meiner ein Jahr jüngeren Nichte Anja dabei. Wir haben ein Liedblatt bekommen und aus vollem Herzen mitgesungen.

*Elke, wir danken dir für dieses Gespräch! Wir wünschen dir eine schöne Hexenzeit.*